



Leseprobe aus Bass, Noah Unendlich, ISBN 978-3-407-74987-1

© 2020 Gulliver in der Verlagsgruppe Beltz, Weinheim Basel

[http://www.beltz.de/de/nc/verlagsgruppe-beltz/gesamtprogramm.html?](http://www.beltz.de/de/nc/verlagsgruppe-beltz/gesamtprogramm.html?isbn=978-3-407-74987-1)

isbn=978-3-407-74987-1



„Willkommen bei ‚TV Heute‘. Ich bin Conni Funk. Wir senden gerade aus dem ruhigen Dorf Dudelwick. Vor einem Monat war ich hier, als die sogenannte ‚Dudelwick-Doppelung‘ anfing. Auch nach einem Monat geht die Verdoppelung weiter und weiter ... und weiter. Forscher sagen, die Zahl der Doppelpänger wird noch steigen: bis morgen früh auf eine Milliarde. Heute frage ich: Was bedeuten diese Verdoppelungen für die Zukunft von Dudelwick ... und für alle anderen Menschen auf der Erde?“

# **Einen Monat zuvor ...**

## Kapitel 1

# Spaghetti mit Tomaten-Soße

Dudelwick-Doppelung – Tag null

Noahs: 1

„Was ist das?“, fragte Noah. Er warf einen Blick auf das Essen in der großen Schale und verzog das Gesicht.

Frau Futter, die das Essen ausgab, stierte ihn an.

„Hack-Braten“, sagte sie. Ihr großer Löffel kreiste über der Schale – bereit, Noah ein Stück Hack-Braten zu geben.

„Was ist da drin?“, fragte Noah.

Frau Futter hob eine Augenbraue.

„Hack“, antwortete sie.

„Ich will Spaghetti mit Tomaten-Soße“, sagte Noah.

Frau Futter stöhnte. Dann erwiderte sie: „Wir haben aber gerade Hack-Braten vor der Nase. Ich sag es dir noch mal, Noah. Und ich bin sicher, das ist nicht das letzte Mal. Montag ist Spaghetti-Tag. Dienstag ist Hack-Braten-Tag. Mittwoch ist Pizza-Tag. Donnerstag ist Hähnchen-Tag. Und dann kommt, klar wie Kloßbrühe, der Freitag. Und wie nennen wir den Freitag noch?“

Noah rollte mit den Augen. „Fisch-Freitag.“

„Fisch-Freitag! Aus dem Meer auf deinen Teller!“, tönte Frau Futter.

„Ja, aber ...“, sagte Noah.

„Aber jeden Tag fragst du mich nach Spaghetti

mit Tomaten-Soße“, sagte Frau Futter. „Jeden. Einzelnen. Tag.“

„Weil ich eben jeden Tag Spaghetti mit Tomaten-Soße will“, sagte Noah trocken.

„Und ich will, dass meine Katze aufhört, in meine Obst-Schale zu kacken“, sagte Frau Futter. „Aber jeden Tag komme ich nach Hause und sehe, dass Katzilla die Hunnin ihr Geschäft auf meinen Pflaumen gemacht hat.“

„Das ist wie in dem Lied“, fuhr Frau Futter fort: *„Du kannst nicht immer alles haben, was du willst. Aber wenn du es versuchst, bekommst du vielleicht manchmal das, was du brauchst ...“*

„Ich habe keine Ahnung, was das heißen soll“, sagte Noah.

„Das kommt noch“, erwiderte Frau Futter. „Aber jetzt schau mal, Noah: Ich muss noch viele

andere Mäuler stopfen. Ich weiß, es ist kaum zu glauben, aber die wollen nicht alle Spaghetti mit Tomaten-Soße“, sagte sie. Frau Futter zeigte auf die lange Reihe von Kindern hinter Noah. Und als er sich umdrehte, klatschte sie einen Löffel Hack-Braten auf Noahs Teller. „*Bon appétit!*“, sagte sie noch dazu. „Ich freue mich schon darauf, morgen wieder mit dir zu plaudern.“

„Warum sollte jemand *keine* Lust auf Spaghetti mit Tomaten-Soße haben?“, dachte Noah und starrte auf seinen Teller mit Hack-Braten.

Wenn es nach ihm ginge, würde Noah jeden Tag Spaghetti mit Tomaten-Soße essen. Mittags und abends. Er würde jeden Morgen um genau 6:45 Uhr aufstehen und jeden Abend um genau 22:10 Uhr ins Bett gehen. Er würde nur kalte Milch trinken und auch nur aus einem großen Glas, mit Strohalm. Und er würde nur Bücher über Dinosaurier lesen.





Wenn es nach Noah ginge, würden auch alle anderen nach seinen Regeln leben. Aber so war das Leben nicht. Jeder war anders. Das war *sehr* frustrierend.

„Warum kann nicht jeder so sein wie ich?“, dachte Noah. Er musste etwas unternehmen.

Aber was?